

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	12
I. Teil: Einleitung	14
Kapitel 1: Die Determinierung außenwirtschaftspolitischer Entscheidungen am Beispiel der SWFs-Regulierung	14
1.1. Das Phänomen – Staatliche Anlagefonds als globale Player auf den Kapitalmärkten	14
1.2. Das Untersuchungsproblem – Regulierung von SWFs	15
1.3. Das Untersuchungsdesign – Methodisches Vorgehen und Fragestellungen	17
1.4. Das Erklärungsgebäude – Theorienbasierte Einordnung	23
Kapitel 2: Theoretischer Ansatz	25
2.1. Grundlagen Regulativer Politik	27
2.1.1. Der Regulierungsbegriff	27
2.1.2. Theoretische Annahmen zu Freihandel und Protektionismus	28
2.1.3. Theorie der Regulierung	28
2.1.4. Spezifische Konstellationen in der Frage der Regulierung von Staatsfonds	29
2.2. Gesellschaftliche Interessen als Erklärungsfaktor: Die ökonomische Theorie	31
2.3. Annahmen der Korporatismustheorie	34
2.4. Institutionalistische Erklärungen	35
Kapitel 3: Sovereign Wealth Funds als neuartige Akteure auf den Finanzmärkten	37
3.1. Definition von SFWs und ihre Abgrenzung zu anderen staatlichen Vermögensarten	38

3.2.	Globale Bilanzungleichgewichte als Nährboden von SWFs	40
3.3.	SWFs als langfristige Investoren: Investmentstrategien und Erfahrungswerte	41
3.4.	SWFs als strategische Investoren: Bedrohungsszenarien und Stabilitätsgefahren	42
II. Teil: Die Untersuchung der Regulierungsregime		45
Kapitel 4: Nationale Regulierungsstandards für SWFs		45
4.1.	Die Regulierung ausländischen staatlichen Investments in den Vereinigten Staaten	46
4.1.1.	Das U.S.-amerikanische Investitionsregime im Allgemeinen	46
4.1.2.	Rechtsgeschichtlicher Überblick zur Entstehung und Fortentwicklung von CFIUS	47
4.1.3.	Die Verabschiedung des Foreign Investment and National Security Act 2007	49
4.1.3.1.	Beteiligungsfälle im zeitlichen Vorfeld von FINSA	50
4.1.3.2.	Die einzelnen Gesetzesvorlagen im 109. Kongress	55
4.1.3.3.	Schwachstellen und Kritik an FINSA 2007	67
4.1.3.4.	Die Regulierung von SWFs nach FINSA 2007	68
4.1.3.5.	Anhörungen im Kongress zu SWFs nach der Verabschiedung von FINSA	70
4.1.4.1.	Regulierungsinstitutionen	71
4.1.4.1.1.	Der Kongress und die einzelnen Ausschüsse	71
4.1.4.1.2.	Die U.S.-Regierung: CFIUS und das Department of Treasury	75
4.1.4.1.3.	Ergebnis des Einflusses von Regulierungsinstitutionen	77
4.1.4.2.	Parteipolitische Faktoren	77
4.1.4.2.1.	Die Position der Republikanischen Partei	78
4.1.4.2.2.	Die Position der Demokratischen Partei	78
4.1.4.2.3.	Ergebnis der parteipolitischen Bedeutung des Themas	79
4.1.4.3.	Gesellschaftliche Interessen	80
4.1.4.3.1.	Interessen von Unternehmen und Gewerkschaften in der Initiativphase	80

4.1.4.3.2.	Die ersten Gesetzesvorschläge im 109. Kongress während der Entwurfsphase	81
4.1.4.3.3.	Gesetzgebungsphase von H.R.556 und S.1610	83
4.1.4.3.4.	Ergebnis des Einflusses gesellschaftlicher Interessen	84
4.1.4.4.	Sonstige externe Faktoren: Der Fall DPW	85
4.1.4.5.	Ergebnis: Einflussfaktoren der U.S.-amerikanischen SWFs-Regulierung	86
4.2.	Die Regulierung in Deutschland nach dem Außenwirtschaftsgesetz	88
4.2.1.	Deutsches Investitionsregime im Allgemeinen	88
4.2.1.1.	Rechtsgeschichtlicher Ursprung des Außenwirtschaftsrechts	89
4.2.1.2.	Novellierung des AWG mit Einführung der Rüstungsklausel im Jahr 2004	90
4.2.2.	Die Regulierung nach dem novellierten Außenwirtschaftsgesetz	91
4.2.2.1.	Die Gesetzesinitiative für die Regulierung ausländischen staatlichen Investments	91
4.2.2.2.	Das Parlamentarische Gesetzgebungsverfahren	96
4.2.2.3.	Das 13. Änderungsgesetz des AWG im Einzelnen	106
4.2.3.	Die Regulierungsdeterminanten	110
4.2.3.1.	Institutionelle Arenen und ihre Bedeutsamkeit	110
4.2.3.1.1.	Parteiliche Gremien der CDU in der Initiativphase	111
4.2.3.1.2.	Die Bundesregierung	111
4.2.3.1.3.	Deutscher Bundestag und Wirtschaftsausschuss	112
4.2.3.1.4.	Bundesrat	113
4.2.3.1.5.	Ergebnis der Bedeutung institutioneller Arenen für das Regulierungsregime	113
4.2.3.2.	Parteipolitische Faktoren	114
4.2.3.3.	Gesellschaftliche Interessen	118
4.2.3.3.1.	Interessen der Finanz- und Energiebranche in der Initiativphase	119
4.2.3.3.2.	Phase der Erstellung eines Gesetzesentwurfs	120
4.2.3.3.3.	Interessen von Verbänden während der Gesetzgebung	120
4.2.3.3.4.	Ergebnis des Einflusses gesellschaftlicher Interessen auf das Regulierungsgesetz	122

4.2.3.4.	Sonstige externe Faktoren	122
4.2.3.4.1.	Die internationale Finanzkrise 2008	122
4.2.3.4.2.	Ideentransfer aus anderen Systemen	124
4.2.3.4.3.	Ergebnis des Einflusses externer Faktoren auf die Regulierung	126
4.2.3.5.	Ergebnis: Einflussfaktoren der deutschen Staatsfonds-Regulierung	127
Kapitel 5: Internationale Regulierungsregime für SWFs		129
5.1.	Das Investitionsregime der Europäische Union	129
5.2.	Ansätze Internationaler Organisationen	131
5.2.1.	OECD: Empfehlungen für SWFs-Investitionsstaaten	131
5.2.2.	IMF: Verhaltenskodex für SWFs-Staaten	132
5.2.3.	Verhandlungen der WTO	134
III.	Teil : Ergebnisse	135
Kapitel 6 : Die Regulierungspolitiken im Vergleich: Empirische Ergebnisse und theoretische Erklärungen		135
6.1.	Empirische Ergebnisse	135
6.1.1.	Die Bedeutung gesellschaftlicher Partikularinteressen für Agendasetting und Initiative	136
6.1.2.	Beteiligung von Verbänden an der Politikformulierung	137
6.1.3.	Der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Anwendung der Regulierungsgesetze	140
6.1.4.	Ergebnis der Einflussfaktoren der SWFs-Regulierung	142
6.2.	Theoretische Erklärungen	143
6.2.1.	Die Durchsetzungsstärke gesellschaftlicher Partikularinteressen	144
6.2.2.	Beteiligungsverfahren von Verbänden	150
6.2.3.	Einflussnahme von institutionellen Strukturen	152
6.3.	Ausblick	154
Literaturverzeichnis		156